

Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57.

Ⓩ

P. P.

Als Fortsetzung der bei mir seit 1. April 1902 erschienenen Zeitschrift „Der Hydrotekt“ erscheint vom 1. Oktober ab

„Der Wasser- und Wegebau“

Zeitschrift für die Gebiete des Wasser- und Wegebau-
baues, der Kulturtechnik, des Brücken-, Hafen- und
Seebaues, sowie der **Wasserversorgungen** und
———— **Städteentwässerungen.** ————

Organ für Bau- und Verwaltungsbeamte, Ingenieure und Unternehmer. Jährlich 24 Hefte
von mindestens je 12 Seiten Text, vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.

⚡⚡⚡⚡ Die Zeitschrift erscheint am 1. und 15. jeden Monats. ⚡⚡⚡⚡

Im Interesse des sich so gut entwickelnden Unternehmens war diese Erweiterung geboten. Für den „**Wasser- und Wegebau**“ gewann ich als Schriftleiter den Kgl. Wasserbauinspektor H. Schmidt, wasserbautechnisches Mitglied der Regierung in Oppeln. Mit den Fragen des Strom- und Kanalbaues, der Wasserwirtschaft und der Moliorationen des Seeufer- und Hafenbaues, sowie der Wasserleitungen und Kanalisationen, einschliesslich der Rechts- und Verwaltungsfragen dieser Gebiete, wird die Zeitschrift sich beschäftigen.

———— Bezugsbedingungen: ————

25^o/_o Rabatt gegen bar, Freixempl. 11/10 etc.

Bei dieser Erweiterung des Umfanges wird der Abnehmerkreis ein noch grösserer als bisher, und wird es Ihnen gewiss nicht schwer fallen, zu den alten, treuen Abonnenten neue zu gewinnen. Ich bitte um tätige Verwendung und stelle Probenummern umsonst in entsprechender Anzahl zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 11. Sept. 1903.

Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung.